

werden sich die Leistungen und Produktionsergebnisse erhöhen, und die Einwirkung des Kollektivs auf den einzelnen Kollegen wird wesentlich nachhaltiger. Die Parteigruppen sind der politisch bewußte Kern der Arbeitskollektive. Ihnen wird weiterhin die ganze Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen zu widmen sein.

Alle Organe der Partei,  
des Staates und  
der Wirtschaft  
sind angesprochen

Der Bericht des Politbüros an die 12. ZK-Tagung wandte sich an alle Organe der Partei, des Staates und der Wirtschaft, die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion allseitig zu stärken. Diese Aufforderung des 12. Plenums ist Ausdruck der Bündnispolitik der Arbeiterklasse, denn das Bündnis mit den Genossenschaftsbauern wird gegenwärtig vor allem durch die sozialistische Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und den schrittweisen Übergang zu\* industriemäßigen Produktionsmethoden verwirklicht. Es werden weitere Bedingungen geschaffen, um die wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land zu verringern.

In der Praxis hat sich bereits die enge Zusammenarbeit der KAP mit den agrochemischen Zentren (ACZ) und Kreisbetrieben für Landtechnik (KfL), den Stützpunkten der Arbeiterklasse auf dem Lande, herausgebildet. Die Parteiorganisationen dieser Betriebe und der KAP tragen für die Festigung der Zusammenarbeit eine große Verantwortung. So muß z. B. die Frage beantwortet werden, warum ein Betriebsangehöriger des ACZ oder KfL mit verantwortlich ist für die Erreichung hoher und stabiler Erträge in den KAP. Leitende Kader dieser Betriebe und Leitungskader unserer KAP Kotelow nehmen gegenseitig an betrieblichen Beratungen teil, und wir klären auch gemeinsam politisch-ideologische Probleme.

Die KAP brauchen die Unterstützung durch die staatlichen Organe in vieler Hinsicht. Die rechtzeitige und gut vorbereitete Klärung langfristiger Entwicklungsfragen, die mit der KAP gemeinsam erarbeitet wird, hilft richtig voranzukommen und vermeidet, unzweckmäßige Investitionen zu tätigen. Auf der Tagesordnung steht, für das gesamte gesellschaftliche Leben in den Dörfern neue Überlegungen anzustellen. Das kann nur gemeinsam mit den örtlichen Volksvertretungen, mit dem Gemeindeverband und allen anderen gesellschaftlichen Organisationen geschehen.

Es wachsen  
die Bedürfnisse

In dem Maße, in dem sich die Genossenschaftsbauern unter den neuen Produktionsbedingungen entwickeln, wachsen auch ihre Ansprüche an die Lebensverhältnisse im Dorf, wachsen ihre kulturellen Bedürfnisse. Zugleich entstehen neue Möglichkeiten, die höheren Ansprüche zu befriedigen. Die Ergebnisse im „Mach mit!“-Wettbewerb zeugen davon, daß auch die Bereitschaft der Dorfbewohner sich rasch entwickelt, um mit eigenen Kräften die Lebensbedingungen zu verbessern.

Spürbar wird die Wechselwirkung. Eine gute soziale Betreuung und Versorgung der Dorfbevölkerung schafft viele Erleichterungen. Kulturelle Veranstaltungen mit hohem Niveau, Theaterbesuche, Kino und Sport helfen, die Genossenschaftsbauern immer mehr zusammenzuführen. Nachhaltige Erlebnisse erhöhen die Lebensfreude.

Wie überall in unserer Republik vollziehen sich auch in der Landwirtschaft unter Führung unserer Partei mit der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft weitere Veränderungen. Sie , stärken unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat und die Positionen des Sozialismus, sie bereichern und verschönern das Leben der Menschen.